



April / Mai / Juni 2018

Gemeinde*Brief*

Evangelische Kirchengemeinde Sophienhof



**ER IST
NICHT HIER,
JESUS
IST
AUFERSTANDEN**

Matthäus 28,6

Liebe Gemeinde,

böse Zungen behaupten ja, dass Frauen manchmal komisches Zeug erzählen wenn der Tag lang ist. Das scheinen auch die Jünger Jesu gedacht zu haben, an diesem ersten Tag der Woche. Ein, im wahrsten Sinne des Wortes, aufregendes Wochenende lag hinter ihnen. Zum einen war die Stadt so voll von Menschen, dass man kaum treten konnte. Es war die Zeit des Passahfestes. Eines der wichtigsten Feste im Jahr. Alle die irgendwie konnten, versammelten sich dazu in Jerusalem. Den ersten Teil des Festes hatten sie noch im privaten Rahmen mit Jesus und seinen Freunden gefeiert. Doch dann nahm das Fest eine Wendung, die keiner verstand. Eigentlich geht es beim Passah ja darum, daß Gott das Volk aus der Sklaverei in die Freiheit geführt hat. Doch nun war es genau umgekehrt. Jesus, der Unschuldige, wurde verhaftet. Er wurde gefoltert und verhöhnt. Und am Ende auf der Müllhalde vor der Stadt bei den Verbrechern und Gesetzlosen hingerichtet. Während Jesus am Kreuz hing, betet das Volk wenige hundert Meter weiter im Tempel die alten Gebete zum Pas-

sahfest: *„Ich werde nicht sterben, sondern leben.“* Was für ein Hohn, im Angesicht des Todes. Jesus stirbt und die Welt wird in ihrer Grundfeste erschüttert — mit Sonnenfinsternis, Erdbeben und zum Schluß zerreißt auch noch der Vorhang im Tempel. Gottes Platz im Tempel steht jetzt jedem offen. Ein großes Durcheinander und niemand weiß mehr genau was man glauben kann oder soll. Und jetzt, zwei Tage später, kommen die Frauen und erzählen: Jesus lebt. So komisches Zeug halt nach einem traumatischen Wochenende. Abends kommen dann noch zwei Freunde wieder zurück nach Jerusalem. Sie waren eigentlich traurig auf dem Heimweg vom Passahfest. Doch nun sprudelt es nur so aus ihnen heraus: *„Der HERR ist wahrhaftig auferstanden!“* Langsam dämert es den Jüngern — und ja, es bleibt komisch. Bis Jesus zu ihnen kommt und sagt: *„Friede sei mit euch!“* Genau darum geht es. Er hat uns Frieden und Freiheit gebracht. Damit ich sagen kann: *„Ich werde nicht sterben — weil ER starb, sondern leben — wie ER.“*

Genau das ist das Thema des Passahfestes.
Markus Vogt



FRIEDHOF

Die Friedhofsgebühren überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

Kirchengemeinde Sophienhof

IBAN: DE62 5206 0410 1505 4228 84

BIC: GENODEF1EK1

bei der Evangelische Bank in Kassel

Zweck: Friedhofsunterhaltung [Name]



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren allen Jubilaren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Weise mir, Gott, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte. (Psalm 86,11)



Die Onlineversion des Gemeindebriefes enthält aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe zu Geburtstagen und Amtshandlungen.



AMTSHANDLUNGEN



HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Im Gemeindebrief werden Geburtstage ab dem 60. Lebensjahr und Amtshandlungen (Taufen, Konfirmation, Trauungen und Beerdigungen) abgedruckt. Das Datenschutzrecht räumt jedem Gemeindeglied ein Widerspruchsrecht ein. Wer seinen Geburtstag nicht im Gemeindebrief veröffentlichen will, teile das bitte bis spätestens 30 Tage vor Quartalsbeginn, in dem der Geburtstag liegt, mit. Für das nächste Quartal (Juli - September 2018) ist das der **1. Juni 2018**.

Amtshandlungen werden immer im nachfolgenden Quartal abgedruckt. Widerspruchsrecht und -frist gilt hier in gleicher Weise wie bei den Geburtstagen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an den Kirchengemeinderat wenden.

VERANSTALTUNGEN



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 01. April

07:00 Uhr Osterfrühandacht in Sophienhof

10:00 Uhr Oster-Gottesdienst in Kletzin

Mittwoch, 25. April

15:00 Uhr Gottesdienst-Kaffee in

Wüstenfelde *bei Frau Tiedemann*

Sonntag, 29. April

10:00 Uhr Gottesdienst in Sophienhof

mit Vorstellung der Konfirmanden



CHOR

Donnerstag, 12. April

19:00 Uhr Chor in Sophienhof im Pfarrhaus

Donnerstag, 26. April

19:00 Uhr Chor in Sophienhof im Pfarrhaus

Donnerstag, 17. Mai

19:00 Uhr Chor in Sophienhof im Pfarrhaus

Donnerstag, 31. Mai

19:00 Uhr Chor in Sophienhof im Pfarrhaus

Donnerstag, 14. Juni

19:00 Uhr Chor in Sophienhof im Pfarrhaus

Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation
der Jahrgänge 67/68 (Gold), 57/58 (Diamant),
47/48 (Gnaden), 42/43 (Kronjuwelen).

Bitte bis Ende Mai anmelden. Wer noch Konfirmationsbilder mit unseren Kirchen hat,
bringe diese bitte mit.

Sonntag, 20. Mai

14:00 Uhr Konfirmation in Kletzin

Mittwoch, 06. Juni

15:00 Uhr Gottesdienst-Kaffee in

Wüstenfelde *bei Frau Pochotzki*

Sonntag, 10. Juni

14:00 Uhr Jubelkonfirmation in Sophienhof

Sonntag, 24. Juni

15:00 Uhr Gottesdienst zum Johannistag



Himmelfahrt

10. Mai

14:00 Uhr

Familientag in Sophienhof



KIRCHENGEMEINDERAT

Dienstag, 10. April

19:00 Uhr Kirchengemeinderat

Dienstag, 15. Mai

19:00 Uhr Kirchengemeinderat

Dienstag, 12. Juni

19:00 Uhr Kirchengemeinderat

Sonntag, 29. April

17:00 Uhr Konzert Klenzer Männerchor
in Sophienhof



Sonntag, 24. Juni - 13:00 Uhr

Fahrradtour zum

JOHANNISTAG



KINDER & JUGEND

Freitag, 06. April

17:00 Uhr Gemeindejugend

Samstag, 07. April

14:00 Uhr Kindernachmittag

Freitag, 13. April - Sonntag, 15. April

Konfi-WE in Sassen

Freitag, 13. April

19:01 Uhr Schräger Freitag in Trantow

Samstag, 21. April

14:00 Uhr Kindernachmittag

Freitag, 27. April

17:00 Uhr Gemeindejugend

Samstag, 05. Mai

14:00 Uhr Kindernachmittag

Freitag, 18. Mai

17:00 Uhr Gemeindejugend

Samstag, 26. Mai

14:00 Uhr Kindernachmittag

Freitag, 01. Juni

17:00 Uhr Gemeindejugend

Samstag, 09. Juni

14:00 Uhr Kindernachmittag

Freitag, 29. Juni - Sonntag, 01. Juli

Großes KonfiCamp

Samstag, 30. Juni

14:00 Uhr Kindernachmittag



GEMEINDE

Donnerstag, 05. April

20:00 Uhr Taizé Andacht in Sophienhof

Donnerstag, 19. April

20:00 Uhr Taizé Andacht in Kletzin

Dienstag, 24. April

18:30 Uhr Gesprächskreis in Sophienhof
im ehemaligen Feuerwehrraum

Donnerstag, 03. Mai

20:00 Uhr Taizé Andacht in Ückeritz

Dienstag, 22. Mai

18:30 Uhr Gesprächskreis in Sophienhof
im ehemaligen Feuerwehrraum

Donnerstag, 24. März

20:00 Uhr Taizé Andacht in Sophienhof

Donnerstag, 07. Juni

20:00 Uhr Taizé Andacht in Kletzin

Dienstag, 19. Juni

18:30 Uhr Gesprächskreis in Sophienhof
im ehemaligen Feuerwehrraum

Donnerstag, 21. Juni

20:00 Uhr Taizé Andacht in Ückeritz

ACHTUNG BAUSTELLE

Im Februar feierten wir einen anderen Gottesdienst. Es ging um lebendige Steine, einen Eckstein und wie Gemeinde gebaut werden kann. In einem kurzen Anspiel zeigten uns Frau Williamson und Frau Vogt die großen und kleinen Organe im menschlichen Körper. Auch das kleinste und unscheinbarste Teil ist wichtig, so wichtig das man es erst richtig merkt, wenn dieses Körperteil krank ist oder ganz fehlt. Ein schönes Beispiel, zeugt es doch das es auch in der Gemeinde verschiedene Aufgaben gibt. Manche sind sichtbarer, wie zum Beispiel die Predigt unseres Pastor. Andere sind nicht so offensichtlich. Zum Beispiel muß jemand bei den Gottesdiensten die Kerzen anzünden, oder zu Gemeindefesten muß Kuchen gebacken werden. Oder, so banal das auch klingt, zu Beginn einer Veranstaltung muß jemand die Tür aufschließen.

In der Bibel heißt es, dass wir alle lebendige Steine sind. Aus diesen Steinen wird Gemeinde gebaut. Da gibt es auch wieder ganz

unterschiedliche - große und kleine, sofort sichtbare und dann auch wieder unscheinbare. Aber alle diese Steine sind notwendig damit das Gebäude hält und funktioniert. Wenn man diese Steine aber planlos aufeinander schichtet, kommt wahrscheinlich kein großartiges Bauwerk heraus, vermutlich nur ein romantischer Steinhaufen. Da kommt jetzt der Eckstein ins Spiel. Jesus wird im Neuen Testament als Haupt der Gemeinde und als Eckstein dargestellt. Der Eckstein ist der erste Stein des Bauwerks. An diesem Stein wird der ganze Bau ausgerichtet. Jesus ist sozusagen das Maß aller Dinge. Das heißt aber auch, dass wir uns persönlich und als Gemeinde immer wieder an diesem Eckstein Jesus stoßen werden. Wir werden immer wieder feststellen, dass bestimmte Sachen in unserem Leben nicht zu dem passen, was uns Jesus vorgelebt hat. Dann sollten wir das als Anstoß nehmen und uns wieder neu an Jesus ausrichten.

Jesus sagte einmal zu seinen Jüngern: Ich will meine Gemeinde bauen. Wir werden mit unserer eigenen Kraft nie wirklich Gemeinde bauen können. Unsere Kraft ist begrenzt und das merken nur leider ziemlich schnell.



Aber das Schöne ist, dass Jesus mit uns und durch uns seine Gemeinde bauen will. Dazu schenkt Er uns jeden Tag neue Kraft. Doch wir müssen uns beschenken lassen. Und das meine ich erst. Ein Geschenk ist kein Geschäft nach dem Motto: das geb ich dir, das gibst du mir. Ein Geschenk ist ein Geschenk: du gibst mir etwas und ich sag Danke. Nur auf diese eine Art und Weise wird

Gottes Kraft in uns und durch uns wirken. Wenn wir ein Geschäft draus machen, werden wir auf unsere eigene Kraft zurückfallen. Und wie wir wissen ist diese Kraft begrenzt.

Wir haben dann ein Haus der Gemeinde gebaut. Wie man sieht ist es nicht 100% perfekt.

Es gibt Kanten und Spalten und manches scheint nicht richtig zu passen. Aber das ist auch nicht das Ziel. Wir wollen, dass man in unserer Gemeinde Gott erleben kann und wir uns in der Gemeinschaft miteinander wohlfühlen. Dazu haben wir auf die Steine Dinge geschrieben die wir uns für die Gemeinde wünschen. Außerdem haben wir Sachen darauf geschrieben, die uns in der Ge-

meinde gefallen und für die wir dankbar sind. Wir sind alle eingeladen uns mit der Kraft Gottes beschenken zu lassen und dann tatkräftig an dem Bauprojekt Gemeinde mit zu wirken.

Nach dem Gottesdienst waren wir noch in lockerer Runde in der Sophienhofer Kirche zusammen. Dabei gab es leckere Suppe und Brote, Tee, Kaffee und Obst. Allen die an der Vorbereitung des Gottesdienstes mitgewirkt haben sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt. Der größte Dank gilt aber unserem himmlischen Vater der all unser Tun und Vorbereiten reich gesegnet hat.

Unsere Pfarrstelle ist offiziell eine 25% Stelle. Das heißt, das unser Pastor 25% seiner Arbeitszeit in unserer Gemeinde aufwenden kann. Um die Angebote unserer Gemeinde aufrecht zu erhalten, müssen wir die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen. Aus diesem Grund wurde Frau Williamson vom Kirchengemeinderat mit der Kinderarbeit beauftragt. Sie hat mit einem Team die Gestaltung der Kindernachmittage übernommen. Wir sind ihr und dem Team sehr dankbar dafür und wünschen ihnen viel Spaß mit den Kindern und Gottes reichen Segen.





Foto: Lehmann

Der See, ruhig liegt er da und spiegelt den Himmel wider. Manchmal geht ein Wind darüber und bewegt das Wasser. Was mag unter dem Wasserspiegel sein? Ich ahne, dass sich unter der Oberfläche etwas verbirgt, von dem ich nichts weiß. Manchmal erzählt eine kleine Welle davon. Kreise breiten sich aus. Als Glaubende halte ich für möglich, dass – ähnlich wie bei diesem See – hinter der offensichtlichen Welt noch eine andere ist. Erfassen oder gar ausloten kann ich sie nicht. Aber im Staunen und Ahnen, im Hoffen und Beten ist es, als berühre sie mich und schlage Kreise in mir. Manchmal verschiebt sich das Bild von dieser anderen Welt, dann gerät alles ins Wanken. Oft genug spüre ich auch gar nichts von ihr, sondern erhoffe sie gegen den Augenschein.

Monatsspruch Mai 2018

*Es ist aber der Glaube
eine feste Zuversicht
dessen, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln
an dem,
was man nicht sieht.*

Hebräer 11,1

Was die feste Zuversicht betrifft, erscheint mir mein Blick oft eher verschwommen als klar. Und zum seltenen Nichtzweifeln komme ich – wie paradox – über das Zweifeln. Warum das Ganze? Ich glaube an Gott wegen der Schönheit, die von ihm überliefert wird: „Ich bin da“ ist sein Name. Er, der Höchste, tritt für die Niedrigsten ein. Er fühlt sich ein in Weinende und wischt ihnen die Tränen ab. Den Armen verschafft er Recht. Ich möchte diese Möglichkeit offen halten, dass unter den Oberflächen Tiefen schlummern und hinter der Zeit die Ewigkeit wartet. Dort empfängt Gott uns in einer neuen, anderen Welt. Er teilt seine Schönheit mit uns und erfüllt uns mit neuem Leben.

Tina Willms

